



klimafreundlichere Alternative gibt, und falls diese nicht zu einem wesentlichen Mehraufwand an Kosten sowie planerischen und ausführenden Ressourcen führt, bevorzugt wird.

Darauf aufbauend und als ein integrativer Bestandteil von Klimaschutzaspekten regen wir weiterhin an, dass bei allen Maßnahmen – sofern zutreffend - Prinzipien der Biodiversitätsstrategie von Rheinland-Pfalz (siehe Vielfalt der Natur bewahren - Biodiversitätsstrategie für Rheinland-Pfalz, MUEEF, aktualisierte Auflage 2018) mitberücksichtigt werden.

Denn der Erhalt unserer Artenvielfalt ist unsere Lebensversicherung und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie gelingt nur, wenn Klima-, Natur- und Umweltschutz integrativ und ganzheitlich begriffen und auch auf kommunaler Ebene für den Erhalt unserer Lebensgrundlage umgesetzt wird.

### **Antrag 2:**

Wir beantragen die Aufspaltung des bisherigen Bau- und Umweltausschusses in einen Bauausschuss und einen separaten Ausschuss für Natur-, Umwelt und Klimaschutz.

### **Begründung:**

Wir wollen den Themen Natur-, Umwelt und Klimaschutz mehr Bedeutung verschaffen und regen daher die Aufspaltung des bisherigen Bau- und Umweltausschusses mit nachfolgender Bildung eines separaten Ausschusses für diese Themen an.

Der separate Ausschuss für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz soll für die Gestaltung des Lebensraums die verteilten Aufgabenbereiche und Themenfelder zusammenfassen und bündeln.

Die Themen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sind trotz eigener Schwerpunkte nicht separat, sondern integriert zu betrachten und gerade in Zeiten einer sich anbahnenden Klimakatastrophe und des bedrohlichen Artensterbens auch im Verbund immer wichtiger.

Auch sind die Bürger sensibilisiert und widmen insbesondere dem Insektensterben, der Dürre, den Waldschäden, Hochwasserereignissen und Innenstadtaufheizungen sowie weiteren Natur-, Umwelt- und Klimaschutzthemen immer mehr Aufmerksamkeit.

Der separate Ausschuss soll die gleiche Stellung wie der bisherige gemeinsame Bau- und Umweltausschuss haben. Wenn nötig, soll sich der Ausschuss Expertenunterstützung von außen holen. So könnten sachkundige Fachleute und Vereine (z. B. Naturschutzvereine) in die Arbeit einbezogen werden. Die Einbeziehung dieser sachkundiger Fachleute und Vereine, die jedoch kein Stimmrecht haben sollen, würde auch eine weitere und frühzeitige Teilhabe an der Stadtentwicklung und -gestaltung ermöglichen.

Die Kompetenzen eines separaten Ausschusses könnten unserer Ansicht nach beispielweise folgende Themenbereiche umfassen: Innenstadt-Grünflächenmanagement und deren Pflegemaßnahmen/-standards, Spielplätze, Friedhöfe, Energiepolitik, Klimaschutz, Wasser-/Hochwasserschutz, Bodenschutz, Flächenentsiegelung, Straßenbegleitgrün etc.

Mit freundlichen Grüßen,

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsprecherin



Stephanie Burkhardt